

Winterkantate

5. Der Winter ist ein rechter Mann

T.: M. Claudius M.: J.Fr. Reichardt

Egon Poppe

4

1. Der Win - ter ist ein rech - ter Mann, kern -
 2. Aus Blu - men und aus Vo - gel - sang weiß

fest und auf die Dau - er, sein Fleisch fühlt sich wie
 er sich nichts zu ma - chen, haßt war - men Trank und

Ei - sen an und scheut nicht süß noch sau er.
 war - men Klang und al - le wa - men Sa - chen.

Solo

6

3. Wenn Stein und Bein vor Frost zer - bricht, und
 5. Da ist er denn bald dort, bald hier gut

Teich und Se - en kra - chen: das klingt ihm gut, das haßt er nicht, dann
 Re - gi - ment zu füh - ren, und wenn der durch - zieht, ste - hen wir und

will er tot sich la - chen. 4. Sein Schloß von Eis liegt
 sehn ihn an und frie - ren. 6. Der Win - ter ist ein

ganz hin - aus beim Nord - pol an dem Stran - de, doch
 rech - ter Mann, kern fest und auf die Dau - er, sein

hat er auch ein Som - mer - haus im lie - ben Schwei - zer -
 Fleisch fühlt sich wie Eis - sen an und scheut nicht süß noch

lan de. er. Sein Fleisch fühlt sich wie
 sau

Ei - sen an und scheut nicht süß noch sau - er.